

Der Juli-Newsletter

Anschubfonds 2020

Im Mai hat die Bauhaus-Universität Weimar Mittel aus dem ‚Fonds für Anschubfinanzierung‘ vergeben. Die geförderten Vorhaben finden Sie [hier](#).

Bauhaus-Universität Weimar

Anschubfonds

Formulare für ZIM-Kooperationsprojekte

Die neuen Formulare für ZIM-Kooperationsprojekte finden Sie [hier](#).

Übersicht

1. Ausschreibungen national

- DFG: Priority Programme "The Active Self" (SPP 2134)
- BMBF: Wasserforschung im Nahen und Mittleren Osten
- BMBF: Forschungsprojekte mit Kanada unter Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft (2 + 3-Projekte)
- BMBF: Methoden zur Entnahme von atmosphärischem Kohlendioxid (Carbon Dioxide Removal)
- BMBF: Nachwuchswettbewerb NanoMatFutur
- BMBF: Interkommunale Zusammenarbeit zur Stärkung einer regionalen Kreislaufwirtschaft in strukturschwachen Regionen im Rahmen der Fördermaßnahme „REGION.innovativ“ aus der Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“
- BMBF: Ideenwettbewerb Grüner Wasserstoff
- BMWi: 1. Ausschreibung für Deutsch-Japanische Technologie- und Innovationskooperation
- BMWi: Ausschreibung für Deutsch-Finnische FuE-Projekte mit Unternehmen
- BMWi: ZIM-Kooperationsprojekte im Rahmen von IraSME
- BMWi: 3. Ausschreibung für Deutsch-Singapurische FuE-Projekte
- BKM: Deutsche aus dem östlichen Europa in globalen Zusammenhängen und Verflechtungen
- BKM: Wirtschaftsgeschichte transnational. Die Deutschen im östlichen Europa und ihre ökonomischen Netzwerke
- Fritz und Trude Fortmann-Stiftung: MATERIAL IN FÜLLE
- Stifterverband: Wirkung hoch 100
- Erinnerung an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - national

2. Preisausschreibungen

3. Neues zu HORIZON 2020 und anderen EU-Programmen

- EU-Aktuell: HORIZON 2020 – ERC: Überarbeitung der Panelstruktur
- EU-Aktuell: HORIZON 2020/ERC - Geplante Ausschreibungstermine für Horizont Europa
- EU-Aktuell: EU/BMBF: Förderung von Projekten zum Thema EUREKA – Dank Forschung und Innovation in globaler Partnerschaft Krisen meistern
- DAAD: Postdoctoral Researchers International Mobility Experience (PRIME)

[→ zurück zur Übersicht](#)

- **EU/HORIZON 2020: Fast Track to Innovation - Letzte Einreichungsfrist im Rahmen von Horizon 2020**
- **Alexander von Humboldt-Stiftung - Philipp Schwartz-Initiative**
- **EU/BMWi: ERA-NET ACT - Dritter Aufruf**
- **Erinnerungen an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - international**

4. Sonstiges

- **Anschubfonds ‚Förderlinie Professorinnen und Professoren‘ - Geförderte Antragsvorhaben 2020**

5. Neue Forschungsprojekte an der Bauhaus-Universität Weimar

- **Granulometrische Optimierung klinkereffizienter Zemente - Effekte auf die Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit von Beton**

1. Ausschreibungen national

Wenn bei Bundes-Ausschreibungen rechtsverbindliche Unterschriften bereits in der 1. Stufe/ Skizzenphase erforderlich sind, wenden Sie sich bitte frühzeitig an das Dezernat Forschung.

DFG: Priority Programme "The Active Self" (SPP 2134)

Einreichungsfrist: 27. Januar 2021

Link: https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_32/

In 2018 the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme "The Active Self" (SPP 2134). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second and last three-year funding period.

The Priority Programme brings together cognitive and behavioural scientists from various disciplines, including psychology and robotics, to study the sensorimotor grounding of the human minimal self. The programme is intended to be strongly interdisciplinary in nature and proposals for the second funding phase are required to include cooperation across disciplinary borders.

The goal of the Priority Programme is to:

- provide empirically validated core mechanisms underlying the emergence of behavioural indicators of selfhood (including body ownership and personal agency);
- test how these core mechanisms generate a self in the course of ontogenetic development or the acquisition of expertise;
- integrate the knowledge about core mechanisms and their role in development and learning into a dynamic model of self-construction;
- design robotics experiments that can test hypotheses on the development of the minimal self,
- advance the state of the art in cognitive skills in robotics, for human-robot interaction.
- This goal will be achieved by addressing five key questions:
- To which extent is the self plastic? (e.g., how and how much is self-representation affected by, and emerging from sensorimotor experience, socio-cultural and situational factors)

[→ zurück zur Übersicht](#)

- To which degree does the sensorimotor impact on the self rely on or interact with internal, endogenous constraints? (e.g., self-concept, body image)
- What are the roles of body ownership and agency? (e.g., are they independent factors or both emerge from event control)
- How does creating and having a self work back on sensorimotor skills and cognitive processes? (e.g., can particular kinds of self-perception increase or reduce cognitive abilities)
- What are the mechanisms and prerequisites that allow an agent to develop a self? (e.g., can robots develop a self)

Participating projects will need to address at least one of the five key questions.
Proposals must be written in English.

BMBF: Wasserforschung im Nahen und Mittleren Osten

Einreichungsfrist: 12. August 2020 Projektskizze (zweistufiges Verfahren)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3038.html>

Ziel der Fördermaßnahme ist es, Beiträge zur Erhöhung der Wassersicherheit im Nahen und Mittleren Osten zu leisten – über Ländergrenzen hinweg. Dies soll im Rahmen von multilateralen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu innovativen Wassertechnologien oder effizienten Managementansätzen im Wassersektor erfolgen.

Gefördert werden Forschungsvorhaben in den folgenden Themenfeldern:

- Technologien zur Erhöhung der Wassernutzungseffizienz;
- Integriertes Wasserressourcenmanagement.

Forschungsanträge müssen darstellen, wie sie die nachfolgenden Ziele adressieren:

- Verbesserung der Wassersituation im Nahen und Mittleren Osten. Soweit möglich, ist dabei auch auf die Übertragbarkeit auf vergleichbare Regionen zu achten;
- Unterstützung und Beförderung der Kooperation zwischen den beteiligten Ländern sowie zwischen Wissenschaft und Praxis;

Verbreitung von innovativen Umwelttechnologien der beteiligten Länder.

Zusätzlich sollten die geförderten Projekte einen wesentlichen Beitrag zum Kapazitätsaufbau durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Region leisten. Die Forschungsthemen sollen mit konkretem Anwendungsbezug bearbeitet werden, d. h. es sollen innovative Lösungskonzepte für ausgewählte Anwendungsfälle entwickelt werden.

Die Projekte müssen sich dabei einem der beiden nachfolgend genannten Module zuordnen:

2.1 Modul A

Multilaterale Kooperation zwischen Forschungspartnern aus Deutschland, Israel und mindestens einem weiteren Land aus dem Nahen und Mittleren Osten.

2.2 Modul B

Multilaterale Kooperation zwischen Forschungspartnern aus Deutschland und mindestens zwei weiteren Ländern aus dem Nahen und Mittleren Osten.

[→ zurück zur Übersicht](#)

BMBF: Forschungsprojekte mit Kanada unter Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft (2 + 3-Projekte)**Einreichungsfrist: 11. September 2020 Projektskizze (zweistufiges Verfahren)****Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3026.html>**

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme gemeinsame Forschungsprojekte als Verbundvorhaben, die entsprechend des oben beschriebenen Zuwendungszwecks in internationaler Zusammenarbeit mit kanadischen Universitäten, Forschungszentren des National Research Councils und kanadischen Firmen bearbeitet werden.

Darüber hinaus sollen die Vorhaben einen Beitrag zu folgenden forschungs- und kooperationspolitischen Zielen leisten:

- Internationale Vernetzung in den genannten thematischen Schwerpunktbereichen
- Neu- und Weiterentwicklung von technologischen und sozialen Innovationen und der Anwendung von Künstlicher Intelligenz
- Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit deutscher und kanadischer Partner, inklusive der Erschließung von Marktpotentialen
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Künstliche Intelligenz in Deutschland und Kanada

BMBF: Methoden zur Entnahme von atmosphärischem Kohlendioxid (Carbon Dioxide Removal)**Einreichungsfrist: 14. September 2020 Projektskizzen in englischer Sprache, erste Verfahrensstufe (zweistufiges Verfahren)****Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3047.html>**

Gefördert werden inter- oder transdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Entnahme von Kohlendioxid (CDR) aus der Atmosphäre, um „negative Emissionen“ zu erzeugen (siehe Nummer 2.2). Die Förderrichtlinie ist technologieoffen.

Als CDR-Methoden sollen hier zielgerichtete anthropogene Aktivitäten betrachtet werden, von denen angenommen wird, dass sie – bei einer vollständigen Betrachtung des Lebenszyklus – eine langfristig relevante CO₂-entziehende Gesamtwirkung auf die globale Atmosphäre erzielen können. Als „langfristig“ soll für den Zweck dieser Richtlinie in der Regel eine Entzugsdauer von mindestens hundert Jahren angesehen werden. Die Dauerhaftigkeit der CO₂-Senke selbst kann Gegenstand von Forschungsvorhaben sein. Die untersuchten Methoden sollten das Potenzial haben, in einem relevanten Maßstab eingesetzt werden zu können, der eine signifikante Klimawirkung erzielt.

Nachfolgende CDR-Methoden bzw. Methoden-Cluster werden in der aktuellen Forschung besonders diskutiert (ausgenommen marine CDR-Methoden, vgl. Hinweis in Nummer 1.1):

- Aufforstung und Wiederaufforstung (Afforestation and Reforestation)
- Erhöhen des Bodenkohlenstoffgehaltes (Soil Carbon Sequestration)
- Biokohle/Pyrolyse von Biomasse (Biochar/PyCCS)
- Bioenergie mit anschließender Abscheidung und Speicherung des CO₂ (Bioenergy with Carbon Capture and Storage (CCS) – BECCS)

[→ zurück zur Übersicht](#)

Dezernat Forschung

- Künstlich beschleunigte Verwitterung von Gesteinen (Enhanced Weathering)
- Direkte Abscheidung von CO₂ aus der Atmosphäre mit anschließender Abscheidung und Speicherung des CO₂ (Direct Air-capture with CCS – DACCS) oder einer Nutzung in langlebigen Produkten (CCU)

Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt keinen Ausschlussgrund für Anträge zu weiteren (nicht-marinen) CDR-Methoden dar.

Es werden insbesondere zwei Arten von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gefördert (siehe Nummer 2.1): Solche, die

- a1) eine vertiefte Analyse einer CDR-Methode oder
- a2) eines sinnvollen Methoden-Clusters durchführen sowie
- b) Querschnittsvorhaben, die grundsätzliche oder übergreifende Aspekte von negativen Emissionen behandeln, welche sich nicht nur auf einzelne CDR-Methoden oder ein Cluster beziehen.

Die Forschung zu CDR-Methoden kann sich dabei auf eine nationale, europäische und globale Ebene beziehen, weil hier z. B. für die Bundesregierung spezifische Handlungsperspektiven oder politische Bezugsräume gegeben sind.

BMBF: Nachwuchswettbewerb NanoMatFutur

Einreichungsfrist: 15. September 2020 und 15. September 2021 Projektskizze (zweistufiges Verfahren)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3023.html>

Gegenstand der Förderung sind Einzelvorhaben an Hochschulen (Universitäten/Fachhochschulen) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die relevante Fragestellungen der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik adressieren und zur weiteren Qualifizierung sowie Förderung der wissenschaftlichen Selbständigkeit der Nachwuchsforscher geeignet sind. Vorrangig werden solche Forschungsthemen bearbeitet, die eine Zusammenarbeit über die Grenzen der klassischen naturwissenschaftlichen Disziplinen hinweg zwingend erforderlich machen. Die Ingenieurwissenschaften sind dabei explizit einbezogen. Ebenso können notwendige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Vorfeld der Ausgründung von „Start-up“-Unternehmen gefördert werden.

Die Forschungsthemen adressieren insbesondere eines der Anwendungsfelder des BMBF-Rahmenprogramms „Vom Material zur Innovation“ (<https://www.werkstofftechnologien.de/programm>):

- Werkstoffe für die Energietechnik
- Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
- Werkstoffe für Mobilität und Transport
- Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
- Werkstoffe für zukünftige Bausysteme

Antragsberechtigt sind Hochschulen (Universitäten/Fachhochschulen) und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Förderung ist personengebunden an die Leitung der Nachwuchsgruppe gekoppelt.

Die Zielgruppe sind exzellente Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher, die nach ihrer Promotion bereits erste eigene Forschungserfahrungen gesammelt haben.

Projektskizzen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die zurzeit im Ausland arbeiten und sich langfristig im deutschen Wissenschaftssystem etablieren wollen, sind erwünscht und besonders aufgefordert, sich an der Förderaktivität „NanoMatFutur“ zu beteiligen.

[→ zurück zur Übersicht](#)

BMBF: Interkommunale Zusammenarbeit zur Stärkung einer regionalen Kreislaufwirtschaft in strukturschwachen Regionen im Rahmen der Fördermaßnahme „REGION.innovativ“ aus der Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“**Einreichungsfrist: 30. September 2020 Projektskizze (zweistufiges Verfahren)****Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3032.html>**

Gefördert werden anwendungsorientierte, transdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in Verbänden, die eine ausgewogene Beteiligung von Kommunen und kommunalen Unternehmen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Partnern vorweisen.

Forschungsthemen

Die Vorhaben sollen einen oder mehrere der folgenden Bereiche bearbeiten:

- Regionale Kreislaufwirtschaft von Stoffen und nachhaltige Wertschöpfungsketten durch interkommunale Zusammenarbeit (z. B. Management biologischer Reststoffe, neue Formen der Landbewirtschaftung, regionales Nährstoffmanagement, Ressourceneffizienz, Stoffstrommanagement); Errichtung von Pilotanlagen.
- Interkommunales Wissensmanagement zur Verbesserung der regionalen Kreislaufführung und Wertschöpfung, -unter anderem durch Zusammenführung unterschiedlicher Datenbestände und Indikatorensysteme (z. B. Harmonisierung des Datenmanagements in den Bereichen Sekundärrohstoffe, Landnutzung u. a.; Nutzung der Digitalisierung und Virtualisierung von Räumen, Harmonisierung verwaltungsrechtlicher Abläufe und datenschutzrechtlicher Belange).
- Integrierte Konzepte zur Verbindung technologischer Innovationsprozesse mit räumlichen Entwicklungszielen einer Wirtschaftsregion (z. B. Lösung von Zielkonflikten bei der Vorhaltung von Anbau-, Produktions- und Lagerflächen) sowie mit gesellschaftlichen Innovationsprozessen (z. B. neue Formen der Partizipation, Betreibermodelle, u. a. Sharingmodelle, Genossenschafts- und Fondslösungen).

Ergänzend sollten hierbei auch folgende Querschnittsaufgaben adressiert (und entsprechende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durchgeführt) werden:

- Verwaltungsmodernisierung und Befähigung der Kommunen zum Umgang mit Transformationsprozessen durch interkommunale Zusammenarbeit und Arbeitsteilung als Grundlage für eine neue Innovationskultur (z. B. Prozesse zur Entwicklung von Visionen und Zielen; Schulung des Personals, Nutzung externen Know-hows); Experimente zum Politik- und Verwaltungshandeln unter bestehenden und ggf. neu zu schaffenden rechtlichen Rahmenbedingungen (z. B. im Bereich des Kommunal-, Planungs- und Umweltrechts sowie zur Verteilung öffentlicher Aufgaben in Gemeinden und Landkreisen).
- Entwicklung neuer Profile und Anforderungen für Fachkräfte in öffentlichen Einrichtungen zur Befähigung zum interkommunalen Management von Stoffströmen (z. B. neue Qualifikationsprofile in den Bereichen Wissensmanagement, Stoffstrommanagement oder Landnutzung) sowie neuer Instrumente im Bildungsbereich (z. B. neue digitale Ausbildungs-, Lern- und Kommunikationsformate), auch unter Einbindung der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern.
- Umgang mit Auswirkungen des demografischen und strukturellen Wandels: Entwicklung regionalspezifischer Halte- und Zuzugsstrategien für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen sowie Ansiedlungsstrategien für unterschiedliche Branchen mit Bezug zur Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Wertschöpfung (z. B. Herausarbeitung der Standortvorteile der Region, Qualifizierung und Profilierung der Infrastruktur).

[→ zurück zur Übersicht](#)

BMBF: Ideenwettbewerb Grüner Wasserstoff**Einreichungsfrist: unbefristet****Link: <https://www.ptj.de/projektfoerderung/anwendungsorientierte-grundlagenforschung-energie/ideen-wettbewerb-gruener-wasserstoff>**

Grüner Wasserstoff aus Erneuerbaren Energien ist potentieller Schlüsselbaustein einer globalen Energiewende und spielt eine entscheidende Rolle, um die Klimaziele auf nationaler und internationaler Ebene zu erreichen. Technologien zur Erzeugung, zum Transport und zur Nutzung von Grünem Wasserstoff wohnen erhebliche Wert-schöpf-ungs-potentiale für die deutsche Wirtschaft inne. Im internationalen Wettbewerb kommt ihnen damit eine übergeordnete strategische Bedeutung zu.

Mit der Nationalen Wasserstoffstrategie hat die Bundesregierung daher einen kohärenten Handlungsrahmen für Innovationen und Investitionen in Grünem Wasserstoff geschaffen. Ihre ambitionierte und zielgerichtete Umsetzung bildet einen Schwerpunkt der Innovationsstrategie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur wirtschaftlichen Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie.

Vorliegende Sofortinitiative bildet dazu den Auftakt. Sie soll Forschung und Innovation als Ideen- und Impulsgeber aktivieren und so die Grundlage für eine langfristige Markt- und Technologieführerschaft deutscher Technologieausstatter und Systemdienstleister bei Lösungen rund um Grünem Wasserstoff legen:

BMWi: 1. Ausschreibung für Deutsch-Japanische Technologie- und Innovationskooperation**Einreichungsfrist: 10. September 2020****Link: <https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Artikel/International/japan-eureka.html>**

EUREKA ist ein europäisches zwischenstaatliches Netzwerk, das grenzüberschreitende marktorientierte FuE-Projekte fördert, die auf neue Produkte, Prozesse und Dienstleistungen mit ziviler Anwendung abzielen. EUREKA wurde 1985 gegründet und umfasst derzeit 40 Länder sowie die Europäische Kommission. Nach einem Bottom-up-Ansatz ist EUREKA seit 30 Jahren die treibende Kraft für Innovation in Europa und steigert die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der EUREKA-Mitglieder.

Im Rahmen der EUREKA GlobalStars-Ausschreibung mit Japan, im Bereich der industriellen und technologischen Forschung und Entwicklung, sind Teilnehmer unter anderem aus Deutschland und Japan eingeladen, gemeinsame Projektideen zu entwickeln und Förderung auf beiden Seiten zu beantragen.

Interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen werden gebeten, frühzeitig Kontakt zu den ausgewiesenen Ansprechpartnern beim Projektträger AiF Projekt GmbH und bei EUREKA aufzunehmen.

BMWi: Ausschreibung für Deutsch-Finnische FuE-Projekte mit Unternehmen**Einreichungsfrist: 15. September 2020 (einstufiges Verfahren)****Link: <https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Artikel/International/finland.html>**

Die finnische Förderagentur für Innovation (Business Finland) und das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) beabsichtigen die Förderung von gemeinsamen deutsch-finnischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus

[→ zurück zur Übersicht](#)

allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Ein besonderer Fokus liegt auf Projekten aus den Bereichen Gesundheitswesen, Digitalisierung sowie Informatik (einschl. Dienstleistungen, Plattformentwicklung).

BMWi: ZIM-Kooperationsprojekte im Rahmen von IraSME

Einreichungsfrist: 30. September 2020

Link: <https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Dossiers/international-laender-uebersicht.html>

- IraSME ist ein Netzwerk von Ministerien und Förderagenturen zur gemeinsamen Unterstützung transnationaler Projekte von Unternehmen in nationalen/regionalen Förderprogrammen.
- Netzwerk-Koordination gefördert vom BMWi, ausgeführt von der AiF Projekt GmbH (Projekträger des BMWi)
- Partner in der aktuellen 26. Ausschreibung: Belgien (Regionen Flandern und Wallonien), Brasilien, Deutschland, Kanada (Provinz Alberta), Luxemburg, Russland, Tschechische Republik und Türkei
- Zwei jährliche Ausschreibungsrunden mit Annahmeschluss (Deadline) Ende März und September

Weitere Informationen unter: www.ira-sme.net

BMWi: 3. Ausschreibung für Deutsch-Singapurische FuE-Projekte

Einreichungsfrist: 30. Oktober 2020

Link: <https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Artikel/International/singapur.html>

Deutschland und Singapur veröffentlichen eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen. Enterprise Singapore und das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame deutsch-singapurische Projekte. In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM). Enterprise Singapore und die AiF Projekt GmbH (Projekträger des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie) unterstützen die Projektpartner in der Phase der Einreichung von Projektvorschlägen, in der Begutachtungs- und in der Durchführungsphase.

Interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen sollten frühzeitig Kontakt zu den ausgewiesenen Ansprechpartnern beim Projekträger AiF Projekt GmbH aufnehmen.

[→ zurück zur Übersicht](#)

BKM: Deutsche aus dem östlichen Europa in globalen Zusammenhängen und Verflechtungen**Einreichungsfrist: 30. November 2020 (einstufiges Verfahren)****Link: https://www.bkge.de/Downloads/Foerderungen-Stipendien-BKM/Akad.-Foerderprogr._2021_Global.pdf**

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert Projekte zur Erforschung und Präsentation von Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Das Förderprogramm möchte dazu anregen, globale Zusammenhänge und Verflechtungen Deutscher aus dem östlichen Europa zu analysieren, etwa die Konstruktion transnationaler „deutscher“ Identitätsentwürfe außerhalb des deutschen Nationalstaats bzw. außerhalb Europas. Die Verortung über den Nationalstaat hinaus kann beispielsweise durch die Untersuchung weltweiter Netzwerke von Deutschen aus dem östlichen Europa erfolgen, die familiär, ökonomisch, politisch, kulturell oder religiös bedingt waren oder sind.

Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den geschichts-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen.

BKM: Wirtschaftsgeschichte transnational. Die Deutschen im östlichen Europa und ihre ökonomischen Netzwerke**Einreichungsfrist: 30. November 2020 (einstufiges Verfahren)****Link: https://www.bkge.de/Downloads/Foerderungen-Stipendien-BKM/Akad.-Foerderprogr._2021_Wirtschaftsgeschichte.pdf?m=1589469123&**

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert Projekte, die transnationale ökonomische Netzwerke der Deutschen im östlichen Europa untersuchen. Dies kann auch durch Vergleiche oder durch die Analyse von Verflechtungen erfolgen, etwa im Kontext deutsch-jüdischer Lebenswelten oder der Beziehungen zu anderen Gruppen (z. B. der Armenier) im östlichen Europa. Dabei können Entwicklungen in den Blick genommen werden, die in vor-nationale Epochen zurückreichen. Begrüßt wird auch die Berücksichtigung von Quellenbeständen, die nach 1989 zugänglich gemacht wurden, sowohl im östlichen Europa als auch in Deutschland, zum Beispiel durch das Lastenausgleichsarchiv des Bundesarchivs in Bayreuth.

Die Ausschreibung soll geschichts-, wirtschafts-, kultur- und sozialwissenschaftliche Projekte anregen.

Fritz und Trude Fortmann-Stiftung: MATERIAL IN FÜLLE**Einreichungsfrist: 16. Oktober 2020 Projektskizze und Bewerbungsbogen (zweistufiges Verfahren)****Link: http://www.fortmann-stiftung.de/ausschreibung-2020-21?page_id=157**

Die gemeinnützige Fritz und Trude Fortmann-Stiftung für Baukultur und Materialien (Bochum/Berlin) befasst sich mit Architektur und ihrer Materialisierung. Sie fördert die Entwicklung zukunftsfähiger Baustoffe und Konstruktionsweisen sowie Forschungen zu den ökologischen, funktionalen und atmosphärischen Eigenschaften von Materialien.

Mit dieser Ausschreibung möchte die Stiftung Konzepte, Forschungen und Entwürfe unterstützen, bei denen Stoffe im Mittelpunkt stehen, die im Überfluss vorhanden sind, deren Nutzung aber bisher auf Grenzen stößt. In Zeiten von immer knapper werdenden Rohstoffen geht es nicht nur um die Minimierung des Verbrauchs, sondern auch um die Erschließung neuer oder ungenutzter Ressourcen.

[→ zurück zur Übersicht](#)

Wir denken dabei an Stoffe wie

- CO2 („carbon storage“) • Trümmerbeton aus Rückbau und Abriss (Betonrecycling) • Algen • Salz • Gips
 - Heuschrecken • Plastik und Kunststofffasern • Feinsande • Industrieschlämme
- und gehen davon aus, dass diese Liste um zahlreiche Einträge verlängert werden kann.

Die Stiftung bittet um die Einreichung von Ideenskizzen für Projekte oder Forschungsvorhaben, die bislang als wenig oder unbrauchbar angesehene Stoffe einer Verwendung zuführen. Die Ausschreibung ist offen für architektonische, künstlerisch-experimentelle oder materialuntersuchende Projekte wie für kulturwissenschaftlich-theoretische oder mediale Arbeiten.

Stifterverband: Wirkung hoch 100

Einreichungsfrist: 14. September 2020

Weitere Informationen: <https://www.stifterverband.org/wirkunghoch100/ausschreibung>

Anlässlich seines 100. Geburtstages startet der Stifterverband die Förderinitiative Wirkung hoch 100. Mit seiner Jubiläumsinitiative sucht er 100 zukunftsweisende Projekte für Bildung, Wissenschaft und Innovation.

Mögliche Themenschwerpunkte sind unter anderem:

- Chancengerechtigkeit und Talentförderung verwirklichen
- Qualität und Innovationen in der Lehre befördern
- Internationalisierung vorantreiben
- Neue Lehrräume entwickeln
- Engagement für Bildung in der Zivilgesellschaft initiieren
- Exzellente Forschung und Lehre umsetzen
- Kultur des digitalen Lehrens und Lernen entwickeln, digitale Kollaboration ermöglichen

Die Förderung erfolgt in drei Phasen. Die 100 Projekte, die in der ersten Phase aufgenommen werden, erhalten jeweils 5.000 Euro Förderung sowie eine ideelle Förderung (Coaching, Vernetzungsangebote). Aus den 100 Projekten werden 30 ausgewählt, die projektübergreifende Herausforderungen identifizieren und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Aus diesen Projekten werden wiederum 10 für die dritte Förderphase ausgewählt, die die Möglichkeit haben sich um eine Förderung von insgesamt bis zu 1 Million Euro zu bewerben.

Erinnerung an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - national

Derzeit passen viele Fördermittelgeber ihre Bedingungen an die aktuelle Situation an. So werden je nach Fördermittelgeber z.B. Antragsfristen verlängert.

Die laufend aktualisierten Informationen finden Sie auf den jeweiligen Seiten der Fördermittelgeber.

DFG: Zusätzliche finanzielle Unterstützung für DFG-geförderte Forschungsarbeiten während der Corona-Pandemie, [Link](#)

BMBF: Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Interaktive Systeme in virtuellen und realen Räumen – Innovative Technologien für die digitale Gesellschaft“

Einreichungsfrist: 29. Juli 2020 um 12 Uhr mittags (MESZ) Projektskizze (erste Stufe, zweistufiges Verfahren),
Link: <https://www.bmbf.de/foerderung/bekanntmachung-2912.html>

[→ zurück zur Übersicht](#)

BMBF: Förderung von Vorhaben der strategischen Projektförderung mit der Republik Singapur unter der Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft („2+2“-Projekte) zum Thema „Smarte urbane Mobilität“

Einreichungsfrist: 31. Juli 2020 (Projektskizze, zweistufiges Verfahren), [Link](#)

BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben zur Bioökonomie für „Zukunftstechnologien für die industrielle Bioökonomie: Schwerpunkt Biohybride Technologien“ im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie

Einreichungsfrist: 3. August 2020 Projektskizze (ersten Verfahrensstufe), [Link](#)

BMBF: Förderung von Forschung zu aktuellen gesellschafts-, sozial-, wirtschafts- sowie innovationspolitischen Entwicklungen in der Volksrepublik China

Einreichungsfrist: 3. August 2020 (Projektskizze, zweistufiges Verfahren), [Link](#)

BMBF: Förderung der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit mit Kuba

Einreichungsfrist: 13. August 2020 (Projektskizze, zweistufiges Verfahren), [Link](#)

BMBF: MARE:N – Küsten-, Meeres- und Polarforschung: Forschungsmission „Marine Kohlenstoffspeicher als Weg zur Dekarbonisierung“

Einreichungsfrist: 14. August 2020 (12.00 Uhr), Projektskizze, zweistufiges Verfahren, [Link](#)

BMBF: Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie „Bioökonomie International (Bioeconomy International) 2020“

Einreichungsfrist: 17. August 2020, 11.00 Uhr CEST (Projektskizze, zweistufiges Verfahren), [Link](#)

BMWi: Smarte und souveräne Nutzung von Daten für die Produktion

Einreichungsfrist: 20. August 2020, 12 Uhr, deutsches Teil-Konsortium die bilaterale Projektbeschreibung als Projektskizze (Projektskizze, ersten Verfahrensstufe), [Link](#)

BMWi: „Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie für das Fahrzeug der Zukunft“

Einreichungsfristen: 31. August 2020 (Projektskizze), [Link](#)

BMBF: Förderung von Zuwendungen für „KMU-innovativ: Bioökonomie“

Einreichungsfrist: 1. September 2020 (Projektskizze, zweistufiges Verfahren), 15. April und der 15. Oktober (Laufzeit der Förderlinie bis 30. Juni 2021), [Link](#)

BMUN: Förderaufruf Klimaschutz durch Radverkehr

Einreichungsfrist: 1. September 2020 bis 31. Oktober 2020, [Link](#)

BMBF: „Förderung von Verbundprojekten des Gemeinsamen Unternehmens EuroHPC“

Einreichungsfrist: 1. September 2020 (Projektskizze), [Link](#)

VWStiftung: Wissenschaftskommunikation hoch drei – Zentren für Wissenschaftskommunikationsforschung

Einreichungsfrist: 4. September 2020, Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2841.html>

VWStiftung: Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen

Einreichungsfrist: 15. September 2020, [Link](#)

BMBF: Medizintechnische Lösungen für eine digitale Gesundheitsversorgung

Einreichungsfrist: 15. September 2020 (Projektskizze, zweistufiges Verfahren), [Link](#)

BMBF: Förderung von Projekten im Rahmen des „Ideenwettbewerbs Biologisierung der Technik“

Einreichungsfrist: 20. September 2020 (Projektskizze, zweistufiges Verfahren), [Link](#)

[→ zurück zur Übersicht](#)

BMWi: Innovationsswettbewerb „Künstliche Intelligenz als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme“, Dritter Förderaufruf: Künstliche Intelligenz und vernetzte Datentechnologien für infektiologische und andere die Wirtschaft bedrohende Krisen

Einreichungsfrist: 21. September 2020, 12.00 Uhr (Projektskizze), [Link](#)

BMBF: Förderung von Anerkennungsinteressierten mit im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen

Frist: zweistufiges Verfahren: Anträge können bis 30. September 2022 gestellt werden (1. Stufe: Aufnahme in die Förderung, 2. Stufe: Einreichung von Kosten), [Link](#)

BMWi: Technologietransfer-Programm Leichtbau (TTP Leichtbau)

Einreichungsfrist: 1. Oktober (Einreichung von Skizzen), erstmalig ist eine Skizzeneinreichung zum 1. Mai 2020, [Link: https://www.ptj.de/projektfoerderung/ttp-leichtbau](https://www.ptj.de/projektfoerderung/ttp-leichtbau)

BMBF: Förderung von Projekten im Programm „KMU-innovativ: Produktionsforschung“

Bewertungsstichtage: 15. Oktober (Projektskizze, zweistufiges Verfahren), [Link](#)

VWStiftung: Freigeist-Fellowships

Einreichungsfrist: 15. Oktober 2020, [Link](#)

BMWi: 7. Ausschreibung für Deutsch-Französische FuE-Projekte

Einreichungsfrist: offen bis 15. Oktober 2020, [Link](#)

BMBF: Erforschung, Entwicklung und Nutzung von Methoden der Künstlichen Intelligenz in KMU

Einreichungsfrist Projektskizzen (erste Verfahrensstufe): 15. Oktober 2020, 15. April 2021 und 15. Oktober 2021, [Link: https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2876.html](https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2876.html)

BMWi: 3. Ausschreibung für Deutsch-Taiwanische FuE-Projekte

Einreichungsfrist: offen bis 30.10.2020, [Link](#)

BMWi: IKT für Elektromobilität - intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie

Einreichungsfristen Projektskizzen: 31. Oktober 2020, 31. März 2021, 31. Oktober 2021, [Link](#)

BMBF: Förderung von Zuwendungen für Vernetzungs- und Sondierungsreisen deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen („Travelling Conferences“) zum Aufbau von Kooperationen mit Partnern in Australien, China, Japan, Neuseeland, Südkorea und Südostasien

Einreichungsfristen: 20. November 2020 Projektskizzen (erste Verfahrensstufe), [Link](#)

BMVI: Bundesprogramm Zukunft Schienengüterverkehr zur Förderung von Innovationen (Z-SGV)

Einreichungsfrist: jederzeit (Richtlinie gültig bis 31. Dezember 2024), [Link](#)

Ernst-Abbe-Stiftung: Projektförderung

Einreichungsfrist: jederzeit (mindestens 6 Monate vor Projektbeginn), [Link](#)

DBT/DFG: Funding Opportunities for Indo-German Fundamental Research Projects in the Life Sciences

Einreichungsfrist: laufend (bis 28. Februar 2021), [Link](#)

DFG: Costa Rican-German Collaboration in Research

Frist: keine Einreichungsfrist, [Link](#)

DFG- Einführung Walter Benjamin-Programm

Frist: ab sofort, jederzeit, [Link](#)

[→ zurück zur Übersicht](#)

BMBF: Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung

Frist: jederzeit, Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1615.html>

DFG: Wissenschaftliche Netzwerke – Förderprogramm nun für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen offen

Einreichungsfrist: jederzeit, im modifizierten Programm: ab Januar 2019, [Link](#)

Robert Bosch Stiftung – Projektförderung

Frist: jederzeit; zweistufiges Verfahren: 1. Stufe (schriftliche Anfrage mit Projektidee), [Link](#)

BMWi: Angewandte nichtnukleare Forschungsförderung im 7. Energieforschungsprogramm „Innovationen für die Energiewende“

Einreichungsfrist: jederzeit, [Link](#)

2. Preisausschreibungen

Alle aktuellen Ausschreibungen finden Sie auf der Seite Aktuelles in der Rubrik [Ausschreibungen - Preise](#).

Demnächst ablaufende Fristen:

- **Höffmann-Wissenschaftspreis 2020**, Einreichungsfrist: 17. Juli 2020 (Eigenbewerbungen sind nicht möglich. Eine Nominierung kann nur über die Universitätsleitung vorgenommen werden.)
- **gif-Immobilien-Forschungspreis**, Einreichfrist: 1. August 2020

3. Neues zu HORIZON 2020 und anderen EU-Programmen

EU-Aktuell: HORIZON 2020 – ERC: Überarbeitung der Panelstruktur

Der Wissenschaftliche Rat des Europäischen Forschungsrats (ERC) hat die Panelstruktur für die Ausschreibungen 2021 und 2022 neugestaltet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Anträge von der Panelstruktur besser abgedeckt werden und Antragstellende sich besser einordnen können. Beispielsweise ist bei den Sozial- und Geisteswissenschaften das Panel "SH7 Human Mobility, Environment, and Space" hinzugekommen.

Die neue Panelstruktur findet sich hier:

https://erc.europa.eu/sites/default/files/document/file/ERC_Panel_structure_2021_2022.pdf

Weiterführende Informationen sowie einen Überblick der Panelstruktur anhand der einzelnen Themenfelder findet sich hier: <https://erc.europa.eu/news/new-erc-panel-structure-2021-and-2022>

EU-Aktuell: HORIZON 2020/ERC - Geplante Ausschreibungstermine für Horizont Europa

Die Exekutivagentur des ERC (ERCEA) hat die Nationalen Kontaktstellen für den ERC über die geplanten Termine für die ersten ERC Ausschreibungen in Horizont Europa informiert. Voraussetzung ist hierbei, dass Hori-

[→ zurück zur Übersicht](#)

zont Europa wie vorgesehen am 1. Januar 2021 startet. Die vorläufigen Termine werden vom ERC bisher wie folgt angekündigt:

Förderlinie	Ausschreibungsöffnung	Einreichungsfrist(en)
Starting Grant	12. Januar 2021	9. März 2021
Consolidator Grant	21. Januar 2021	20. April 2021
Advanced Grant	20. Mai 2021	31. August 2021
Synergy Grant	Keine Ausschreibung in 2021	
Proof of Concept	14. Januar 2021	16. März 2021, 17. Juni 2021, 20. Oktober 2021

EU-Aktuell: EU/BMBF: Förderung von Projekten zum Thema EUREKA – Dank Forschung und Innovation in globaler Partnerschaft Krisen meistern

Frist: 15. Juli 2020, 17.00 Uhr (CEST) (1. Stufe, zweistufig), Einreichung von EUREKA-Projektanträge in englischer Sprache, ausschließlich in elektronischer Form beim EUREKA Sekretariat in Brüssel

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3053.html>

Im Rahmen dieser Richtlinie zur Förderung von Projekten werden risikoreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus einem oder mehreren der nachfolgenden Aktionsfelder gefördert:

- Lösungen, die die Resilienz und Selbst-Aufrechterhaltung lokaler und regionaler Systeme ermöglichen
- Produktion essentieller Güter – Analysen zum gesellschaftlichen Diskurs
- Lösungen zur grenzüberschreitenden Nachverfolgung von Infektionsketten

Es sollen innovative neuartige Produkte, Prozesse, Verfahren und Dienstleistungen entwickelt werden. Die Ergebnisse der geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekte sollen falls möglich zwei Jahre nach Projektende verwertbar sein.

Es werden Projekte gefördert, die mindestens von einem deutschen Antragsteller gemeinsam mit mindestens einem Kooperationspartner aus einem in dieser Richtlinie genannten EUREKA-Landes gemeinsam bearbeitet werden.

DAAD: Postdoctoral Researchers International Mobility Experience (PRIME)

Frist: 31. August 2020

Link: <https://www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/stipendien-finden/postdoctoral-researchers-international-mobility-experience/>

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) schreibt erneut das Förderprogramm „Postdoctoral Researchers International Mobility Experience“ aus. Es unterstützt seit 2014 die internationale Mobilität in der Postdoktorandenphase durch befristete Stellen an deutschen Hochschulen anstelle traditioneller Stipendien. Bewerberinnen und Bewerber aller Nationalitäten, die ihre berufliche Laufbahn langfristig in Deutschland sehen, erhalten die Möglichkeit im Umfang von zwölf Monaten an einer ausländischen und/oder für sechs Monate während einer Integrationsphase an einer deutschen Hochschule als Postdoktoranden beschäftigt zu sein.

[→ zurück zur Übersicht](#)

Folgende Kriterien müssen für eine Antragsberechtigung erfüllt sein:

- eine bis zum Förderbeginn abgeschlossene Promotion
- Mobilitätsregeln befolgen (diese können variieren zwischen den EU-Mitgliedsstaaten oder assoziierten Ländern), d.h. man darf nicht länger als 12 Monate in den letzten drei Jahren vor Bewerbungsschluss im Zielland gelebt oder gearbeitet haben
- der Antragsstellende darf in keinem bereits bestehenden unbefristeten Arbeitsverhältnis bei der Forschungseinrichtung stehen,
- obligatorische Teilnahme an der Auslands- und Reintegrationsphase in Deutschland.

EU/HORIZON 2020: Fast Track to Innovation - Letzte Einreichungsfrist im Rahmen von Horizon 2020

Frist: 27. Oktober 2020

Link: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/eic-fti-2018-2020>

Fast Track to Innovation (FTI) bietet für Antragstellende eine Förderung, um relativ reife, wegweisende neue Technologien, Konzepte und Prozesse schnell in marktfertige Produkte, Verfahren, Dienstleistungen, Geschäftsmodelle oder ähnliches zu transferieren. Dabei zielt FTI auf technologische Durchbrüche und Service-Innovationen ab. Die Voraussetzungen sind:

- Das Instrument ist für alle Arten von Einrichtungen offen, wie z. B. Industrie (KMU und Großunternehmen), Hochschulen oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Mindestens 60 % des Gesamtbudgets ist jedoch für Industriepartner vorzusehen oder eine Mindestzahl von Industriepartnern ist zu beteiligen. Konkret bedeutet dies: bei drei oder vier Partnern müssen mindestens zwei Partner aus der Industrie stammen, bei fünf Partnern mindestens drei. Alle "pro-profit"-Einrichtungen sind als Industriepartner definiert.
- Alle 3 -5 Partner haben ihren Sitz in mindestens drei verschiedenen Staaten der EU oder den assoziierten Staaten.
- Die Forschung ist abgeschlossen, es liegt ein funktionierender Demonstrator (Technology Readiness Level (TRL) 6 ("Demonstration unter Einsatzbedingungen")) bzw. ein vergleichbares Level bei nichttechnologischen Innovationen vor.
- Die innovative Idee hat ein sehr großes Marktpotenzial und kann innerhalb von drei Jahren ab Start des FTI-Projekts auf den Markt gebracht werden.

Alexander von Humboldt-Stiftung - Philipp Schwartz-Initiative

Frist: 11. September 2020

Link: <https://www.humboldt-foundation.de/web/philipp-schwartz-initiative.html>

Ab sofort können Universitäten, Technische Hochschulen sowie Fachhochschulen/Universities of Applied Sciences, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und weitere wissenschaftliche Institutionen in Deutschland im Rahmen der 8. Ausschreibungsrunde der Philipp Schwartz-Initiative bei der Alexander von Humboldt-Stiftung Fördermittel zur Aufnahme gefährdeter Forschender beantragen. Nominiert werden können Forscherinnen und Forscher aus allen Ländern außerhalb der EU, die nachweisbar einer erheblichen akuten Gefährdung ausgesetzt sind (zu Zugangsvoraussetzungen und Gefährdungsnachweisen vgl. die Programminformationen). Eigenbewerbungen durch Forscherinnen und Forscher sind nicht möglich.

[→ zurück zur Übersicht](#)

Bitte beachten Sie, dass die Obergrenze für die Zeit seit Verlassen des Herkunftslandes (dem Land, in dem die Gefährdung besteht) von 3 auf 5 Jahre angehoben worden ist.

Erfolgreiche Einrichtungen werden in die Lage versetzt, den von ihnen erfolgreich nominierten gefährdeten Forschenden vollfinanzierte Stipendien für bis zu 24-monatige Forschungsaufenthalte zu verleihen. Ergänzt wird dies durch einen Förderbetrag, der die aufnehmende Einrichtung bei der Unterstützung der Integration und des Karriereneustarts der Philipp Schwartz-StipendiatInnen entlasten soll. Eine Verlängerung um bis zu zwölf weitere Monate ist im Rahmen eines Kofinanzierungsmodells möglich.

Weiterführende Informationen, auch zu Forscherinnen und Forschern, die derzeit eine aufnehmende Institution suchen, finden Sie hier:

Scholars at Risk Network: <https://www.scholarsatrisk.org/actions/host-a-scholar/>

IIE Scholar Rescue Fund: <https://www.scholarrescuefund.org/hosts/scholars-seeking-placement>

Council for At-Risk Academics: <https://www.cara.ngo/how-to-help/university-and-partner-support/>

Ansprechpartner für Fragen zu diesem Programm sind Herr Frank Albrecht (Referent für die Philipp Schwartz-Initiative Tel. 0228 833-122) sowie Frau Katja Machacsek, Frau Katrin Schlemme und Frau Svetlana Strobel (Programmberaterinnen für die Philipp Schwartz-Initiative, Tel. 0228 833-182/-166/-409 bzw. schwartz-initiative@avh.de).

EU/BMWi: ERA-NET ACT - Dritter Aufruf

Frist: 20. November 2020, 13 Uhr (zweistufig), Vollantrag: 15. März 2021, 13 Uhr

Link: <http://www.act-ccs.eu/calls> und [ERA-Net ACT Call](#)

Der dritte Call für gezielte Aktivitäten zu Forschung und Innovation im Bereich CCUS (carbon dioxide capture, utilisation and storage) ist geöffnet. Für die deutsche Beteiligung sind rund 3 Millionen Euro aus dem 7. Energieforschungsprogramm vorgesehen.

Gefördert werden können Verbundprojekte, bei denen die Antragstellenden aus mindestens drei der beteiligten Staaten beziehungsweise Regionen stammen (siehe auch Bekanntmachung). Bevorzugt werden Projekte, bei denen ein Industrieunternehmen als Koordinator genannt wird.

ACT trägt zum European Strategic Energy Technology Plan (SET-Plan) bei. Mit dem 2008 verabschiedeten SET-Plan verfolgt die Europäische Union eine Förderstrategie, die kohlenstoffarme Energietechnologien in naher Zukunft wettbewerbsfähig machen soll.

Erinnerungen an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - international

DAAD/AvH: JSPS Postdoctoral Fellowship (short-term) für Doktoranden und Postdoktoranden:

Postdoktoranden nach Japan mit Aufenthaltsdauer ab 6 Monate

Bewerbung direkt und jederzeit über die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH), [Link](#)

Aktuelle Informationen des DAAD zur Corona-Pandemie unter: <https://www.daad.de/de/>

Alexander von Humboldt-Stiftung: Feodor Lynen-Forschungsstipendium

Frist: Anträge können jederzeit eingereicht werden, [Link](#)

Aktuelle Informationen der AvH zur Corona-Pandemie: [Link](#)

[→ zurück zur Übersicht](#)

EU/LIFE – Förderprogramm der EU für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik:

Frist: Juli–Oktober 2020 (je nach Topic und Subprogramme), [Link](#)

EU/Bio-based Industries JU: Arbeitsprogramm für die Ausschreibung 2020

Frist: 3. September 2020, [Link: https://www.bbi-europe.eu/participate/call-proposals-2020](https://www.bbi-europe.eu/participate/call-proposals-2020)

Bio-based Industries Joint Undertaking: [Annual Work Plan for 2020](#)

EU/BMBF: Transnationale Zusammenarbeit mit KMU (Eurostars 2)

Frist: 3. September 2020, [Link: http://www.eurostars.dlr.de/](http://www.eurostars.dlr.de/) und <https://www.eurostars-eureka.eu/>

EU/COST: Verschiebung des nächsten Stichtags

Frist: 29. Oktober 2020

[Link: https://www.cost.eu/who-we-are/about-cost/coronavirus-covid-19/](https://www.cost.eu/who-we-are/about-cost/coronavirus-covid-19/) und

https://www.cost.dlr.de/?pk_campaign=eub-telegramm&pk_kwd=2020-6

HORIZON 2020/Excellent Science**MSCA- Individual Fellowships 2020**

Frist: 9. September 2020, [Link](#)

European Research Council (ERC)

Einreichungsfristen Arbeitsprogramm 2020, [Link](#)

Advanced Grant – ERC-2020-AdG: 26. August 2020, [Link](#)

HORIZON 2020/Industrial Leadership:

Information and Communication Technologies, [Arbeitsprogramm ICT 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)

EU/HORIZON 2020: Fast Track to Innovation – Arbeitsprogramm aktualisiert

Frist: 27. Oktober 2020, [Link](#)

HORIZON 2020/Societal Challenges:

- **Societal Challenge 2: Food security, sustainable agriculture and forestry, marine, maritime and inland water research and the bioeconomy, [Arbeitsprogramm SC2 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)**
- **Societal Challenge 3: Secure, clean and efficient energy/Cross-cutting activities [Arbeitsprogramm SC3 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)**
- **Societal Challenge 4: "Smart, Green and Integrated Transport" ([Arbeitsprogramm SC4 2018-2020](#)) (*Neue Fassung, März 2020*)**
- **Societal Challenge 5: "Climate action, environment, resource efficiency and raw materials" [Arbeitsprogramm SC5 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)**
- **Societal Challenge 6: Europe in a changing world – Inclusive, innovative and reflective societies ([Arbeitsprogramm SC6 2018-2020](#)) (*Fassung: Oktober 2019*)**
- **Societal Challenge 7: „Secure Societies“ [Arbeitsprogramm SC7 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)**
In der SC 7 "Secure Societies- Protecting freedom and security of Europe and its citizens" sind die letzten Ausschreibungen des Jahres 2020 geöffnet. Fristen liegen größtenteils im August 2020:
 - [Call „Artificial Intelligence and security: providing a balanced assessment of opportunities and challenges for Law Enforcement in Europe“](#)
 - [Call „Security“](#)
 - [Call „Digital Security“](#)
 - [Call „Protecting the infrastructure of Europe and the people in the European smart cities“](#)

[→ zurück zur Übersicht](#)

HORIZON 2020/Cross-cutting activities, [Arbeitsprogramm 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)

HORIZON 2020/Science with and for Society, [Arbeitsprogramm 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)

EU/HORIZON 2020: Ausschreibungen in EU-geförderten Projekten mit variierenden Fristen, [Link](#)

4. Sonstiges

Anschubfonds ‚Förderlinie Professorinnen und Professoren‘ - Geförderte Antragsvorhaben 2020

Autoritärer Urbanismus im 21. Jahrhundert DFG-Sachbeihilfe (Erstantrag)

Architektur und Urbanistik - Prof. Dr.-Ing. Daniela Zupan

Decoding Arousal: Modelling Bodily States for Automated Classification of Online Behaviour (DFG-Sachbeihilfe, Basismodul)

Medien - Prof. Dr. Jan Ehlers

5. Neue Forschungsprojekte an der Bauhaus-Universität Weimar

Granulometrische Optimierung klinkereffizienter Zemente - Effekte auf die Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit von Beton

Fakultät Bauingenieurwesen

Professur: Werkstoffe des Bauens - F.A. Finger-Institut für Baustoffkunde (Prof. Dr.-Ing. Horst-Michael Ludwig)

Drittmittelgeber: DBU

Fördersumme: 194.664,00 Euro

Bei Fragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Dezernat Forschung:

Internationale Forschungsförderung

Dr. Susan Gniechwitz, susan.gniechwitz@uni-weimar.de, Tel. 0 36 43/ 58 25 35

Nationale Forschungsförderung

Damaris Schneider, damaris.schneider@uni-weimar.de, Tel. 0 36 43/ 58 25 33

Messebeteiligungen

Konstanze Bleul, konstanze.bleul@uni-weimar.de, Tel. 0 36 43/ 58 25 36

Erfindungen und Patente

Ass. jur. Elke Döhler, elke.doehler@uni-weimar.de, Tel. 0 36 43/58 25 38

Ass. jur. Anica Meiland-Kolbe, anica.meiland@uni-weimar.de, Tel. 0 36 43/58 25 34

Haftungsausschluss: Alle Informationen des Newsletters werden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden.

Datenschutz:

Wir weisen Sie darauf hin, dass wir Ihre Daten (Name, Mailadresse) in unserem Mailversandprogramm gespeichert haben. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein bzw. kein Interesse mehr am Bezug unseres Newsletters haben, können Sie jederzeit eine entsprechende E-Mail an dezernat.forschung@uni-weimar.de senden.

[→ zurück zur Übersicht](#)